

Ausschreibung Praktikumsplatz für Lernende FaGe im 2. Lehrjahr

Dieses Dokument wird zuhanden der interessierten Lernenden erstellt, damit diese den Praktikumsplatz kennenlernen und sich auf das Austauschpraktikum vorbereiten können

Administrative Angaben	
Institution, Abteilung, Anschrift (Adresse, Telefon, Fax, mail, Internet)	Spitex See/Lac Stützpunkt Kerzers Bahnhofstrasse 2 3210 Kerzers Tel.: 031 750 55 00 spitex.kerzers@rsl-gns.ch www.spitex-see-lac.ch
Empfang 1. Praktikumstag	2. Februar 2026, 6.50 Uhr im Stützpunkt Kerzers
Bereich	Spitex, ambulante Pflege
Abteilungsverantwortliche/r	Anita Maeder
BerufsbildnerIn (Name, Vorname, Mailadresse ...)	Rotzetter Daniela daniela.rotzetter@rsl-gns.ch
Gewünschte Kontaktaufnahme mit der BerufsbildnerIn (vorgängiges Treffen, vorgängige Abgabe der vom Lernenden/der Lernenden formulierten Praktikumsziele, etc.)	Bis spätestens 12. Januar 2026 Ziele per Mail an Berufsbildnerin senden.
Personalärztliche Anweisungen betreffend Impfungen:	Gemäss Zusatzblatt
Beschreibung der Institution und deren Auftrag im Berufsfeld	
Anzahl Betten	0
Anzahl KlientInnen	Ca 130 Klienten
Arbeitszeiten auf der Abteilung	MF: 6.50 - 12.00 Uhr TF: 6.50 - 12.00 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr TS: 6.50 - 12.00 Uhr / 17.00 - 21.00 Uhr NS: 13.00 - 17.00 Uhr / 17.30 - 22.00 Uhr
Arbeitszeiten für die Lernenden	Gem. Jugendschutz umgesetzt.

Teamzusammensetzung Spezielle Ressourcen im Team	670 % Pflegefachpersonen 310 % FaGe 350 % PflegehelferInnen 4 Lernende FaGe/E Zusätzliche Ausbildungen/ Kenntnisse: - Wundexperten - Kinästhetik-Trainerin - Demenz Coach - Dip. Aktivierungsfachfrau HF - Psychiatriefachpersonen - Palliativ B2 SBK
Pluridisziplinarität intra- und extra-institutionell (welche? in welchem Rahmen?...)	Mit sämtlichen Gesundheitsligen, Alters- und Pflegeheimen, den Ärzten, Physio- und Ergotherapien, dem Sozialdienst, Apotheke, Pfarramt, Wundsprechstunde, Mahlzeitendienst, Kinderspitex, Ambulanz, Voltigo, psychiatrische Kliniken und Spitäler.
Klientel : ○ Säuglinge ☐ ○ Kinder ☐ ○ Jugendliche ☒ ○ Erwachsene ☒ ○ Betagte ☒ Aufenthaltstyp : ○ ambulant ☒ ○ stationär ☐ ○ in ihrem Lebensraum ☒ ○ Psychiatrie ☒ ○ Behindertenbereich ☒	Im Normalfall Erwachsene ab 18 Jahren (mit Ausnahmen) bis zu Palliativ Betreuung.
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Kurzzeit bis Langzeit
Häufigste Krankheitsbilder	Sehr Abwechslungsreich: Allgemeinzustandsverschlechterung / Morbus Parkinson/ multiple Sklerose / mehrfach körperlich Behinderte / geistig Behinderte / onkologische Patienten / Austritte nach chirurgischen Eingriffen / psychiatrische Erkrankte Menschen, Menschen mit Demenz, Diabetiker etc.
Häufigste diagnostische und therapeutische Massnahmen	Häufigsten Pflegediagnosen: Selbstversorgungsdefizite, beeinträchtigte körperliche Mobilität, Orientierungsstörung, Mangelernährung, Schlafstörungen, unwirksames Coping, akute Schmerzen, Erschöpfung etc.

	Untersuchungen und Behandlungspflege • Injektionen • Wundversorgung gemeinsam mit der Wundexpertin • Verabreichung und richten von Medikamenten • Bestimmung des Blutzuckers • Messung der Vitalzeichen • Massnahmen zur Atemtherapie • Katheter Wechsel • Enterale oder parenterale Verabreichung von Nährlösungen Unterstützung und Versorgung von Stomien • Symptom- und Schmerzkontrolle • Organisation von Pflegehilfsmitteln Grundpflege • Hilfe bei der Mund- und Körperpflege • Betten, Lagerung • Dekubitusprophylaxe, Hautpflege • Beine einbinden, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen • Hilfe beim Baden oder Duschen • Bewegungsübungen, Mobilisation • Hilfe beim Essen und Trinken • Hilfe beim An- und Auskleiden • Bewältigungsstrategien einüben: Umgang mit Krankheitssymptomen im Alltag • Förderung der Eigenverantwortung im Umgang mit Erkrankung und Therapie • Aktivierung familiärer Hilfspotentiale, Einbezug der Angehörigen, wenn gewünscht
Praktikumsbegleitung (evtl. Verweis auf ein bestehendes Ausbildungskonzept der Institution)	
Verlangte Vorbereitung auf das Praktikum	Siehe gewünschte Kontaktaufnahme S. 1
Der Lernenden zur Verfügung stehende Ressourcen (Personen, Dokumente, Internetzugang...)	motiviertes Pflegeteam, Internetzugang, Fachliteratur, betriebseigene Standards und Weisungen,
Spezielle Bedingungen für den Praktikumsplatz (Sprache, Berufskleider, Fahrausweis, Auto oder sonstige Verkehrsmittel, spezielle Kenntnisse...)	Überschürzen und eine Softshelljacke werden von uns abgegeben, darunter werden private Kleider getragen. geschlossenes Schuhwerk wie Turnschuhe und bequeme Kleider. Die Lernenden sind für das Waschen der zur Verfügung gestellten Kleider, während des Praktikums <u>nicht</u> selbst verantwortlich. Ein freundliches, angepasstes Auftreten,

	welches unseren Klienten Vertrauen vermittelt wird erwünscht. Es werden beide Kantonssprachen gesprochen d/f. Fahrausweis und Fahrzeug sind nicht ein Muss. Es steht ein E-Bike zur Verfügung. Folgendes wird zur Verfügung gestellt: - Parkplätze mit gratis Parkkarte - Kaffee, Tee und Mineralwasser - Picknickraum und Mikrowelle, Kühlschrank. Auswärtige Verpflegung: Im Ort gibt es verschiedene Lebensmittelgeschäfte und Restaurants.
Handlungskompetenzen gemäss Bildungsverordnung, die erarbeitet werden können	
A: Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung: Ziel- und Klientenorientierte Arbeit vom gesamten Team. Wissensaustausch findet regelmässig unter verschiedenen Niveaus statt. Einbezug oder Entlastung von Angehörigen, die im gleichen Haushalt leben. Hohen Stellenwert auf Qualität. Immer möglich: A.1, A.2, A.3, A.4 und A.5	
B: Pflegen und Betreuen: Pflege und Betreuung wird in unterschiedlichsten Lebensräumen durchgeführt. Dabei wird immer versucht, den Klienten möglichst viel Autonomie zu lassen. Ressourcen-Erhaltung, Förderung und Wiedererlangen ist ein sehr wichtiger Teil unserer Arbeit. Immer möglich: B.1, B.2, B.3 und B.4 Unter gegebenen Umständen: B.5	
C: Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen: Pflege von komplexen Situationen in ihren eigenen Lebensräumen gemeinsam mit Angehörigen oder externem Betreuungspersonal. Immer möglich: C.4 und C.5 Unter gegebenen Umständen: C.1, C.2 und C.3	
D: Ausführen medizinisch-technischer Verrichtungen: Punktuell oder verknüpft mit Körperpflege medizinisch-technische Verrichtungen im Privathaushalt. Sehr abwechslungsreich, je nach aktueller Klientel. Immer möglich: D.1, D.3, D.6 und D.7 Unter gegebenen Umständen: D.2, D.4, D.5	
E: Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene: Grösstmögliche Sicherheit für den Klienten in seinem eigenen Lebensumfeld bewahren unter Berücksichtigung der Autonomie und Gesundheitsschutz. Immer möglich: E.1, E.2, E.3 und E.4	

F: Gestalten des Alltags:

Klienten im Einhalten von Tagesstrukturen unterstützen und Orientierung bieten.

Immer möglich: F.2 und F.3

Unter gegebenen Umständen: F.1

G: Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben:

Beraten und unterstützen bei der Haushaltsführung.

Immer möglich: G.1 und G.2

H: Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben:

Unterstützen bei den Administrativen und logistischen Aufträgen im Büro wie bei den Klienten.

Immer möglich: H.2, H.4 und H.5

Unter gegebenen Umständen: H.1, H.3

Bei der Ausschreibung Ihres Praktikumsplatzes können Sie das Formular gemäss Ihren Bedürfnissen anpassen, sofern auf die erwähnten Rubriken eingegangen wird.

Aktualisiert am : 25.06.2025

Von : D.Rotzetter

Informationen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Impfschutz

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt allen Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind, sich gegen die folgenden Krankheiten impfen zu lassen :¹

Impfungen	Anzahl der Dosen
Hepatitis A	• 2 Dosen
Hepatitis B	• ≥ 3 Dosen • Serologische Kontrolle nach der dritten Dosis
Varizellen	• 1-2 Dosen für alle Mitarbeitenden ohne gesicherte Varizellenanamnese und mit negativem VZV-IgG-Befund
Masern, Mumps und Röteln (MMR)	• 2 Dosen • Falls die Impfung mit dem Triviraten®-Impfstoff erfolgt ist, wird eine Wiederholung von 2 Dosen empfohlen.
Influenza	• Jährliche Impfung
Diphtherie (d), Tetanus (T) und Keuchhusten (pertussis=s)*.	• Basisimpfung + dT-Auffrischimpfung • 1 einmalige Impfung gegen Pertussis im Alter von 25 Jahren • Mitarbeitende mit regelmässigen Kontakt zu Säuglingen (<6 Monaten), sollen dTpa-Dosis alle 10 Jahre erhalten. **

* dT= Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie und Tetanus / dTpa = Kombinationsimpfstoff gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis

** Achtung mindestens 4 Wochen seit der letzten Tetanusimpfung warten

Wenn Sie diese Empfehlungen beachten möchten, sollten Sie, Ihren Impfstatus bei Ihrem Hausarzt/Ihrer Hausärztin überprüfen lassen und ggf. Auffrischungsimpfungen durchführen lassen. Das GNS übernimmt die Kosten für diesen Arztbesuch sowie für die geforderten Impfungen und die erforderlichen Auffrischungsimpfungen. Um die Rechnung bezahlen zu können, ist es wichtig, dass die Rechnungsadresse auf den Arbeitgeber lautet (siehe Adressen unten):

- **GNS Spitex See/Lac, Spitalweg 36, 3280 Murten**
- **GNS Pflegeheim Murten, Spitalweg 38, 3280 Murten**
- **GNS Pflegeheim Kerzers, Schulhausstrasse 16, 3210 Kerzers**
- **GNS Home du Vully, Rte de la Gare 14, 1786 Sugiez**
- **GNS Pflegeheim Jeuss, Galmguetweg 1, 1793 Jeuss**
- **GNS Home St-François, le Centre 1, 1784 Courtepin**

Ich bestätige, die Information für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Impfschutz zur Kenntnis genommen zu haben (bei Minderjährigen ist die Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreters/in erforderlich). Bitte senden Sie das Dokument unterschrieben an uns zurück.

Name / Vorname.....

Beruf / Funktion Institution.....

Datum:Unterschrift:

¹ (BAG, 2024)

Autor: Andrea Maurer, E. Charrière	Freigabe : C. Groh	Revision: 30.09.2024	Datum: 18.08.2020
Seite 1 von 1	Dateiname : X:\10 RSL-GNS\10.91 Pflegequalität\Link-Nurse & Pflegequalitätverantwortliche\Hygiene\Informationen Mitarbeiter\Impfung Mitarbeiter\2025-01-16_Impfung_neue_Mitarbeiter_DE.docx		